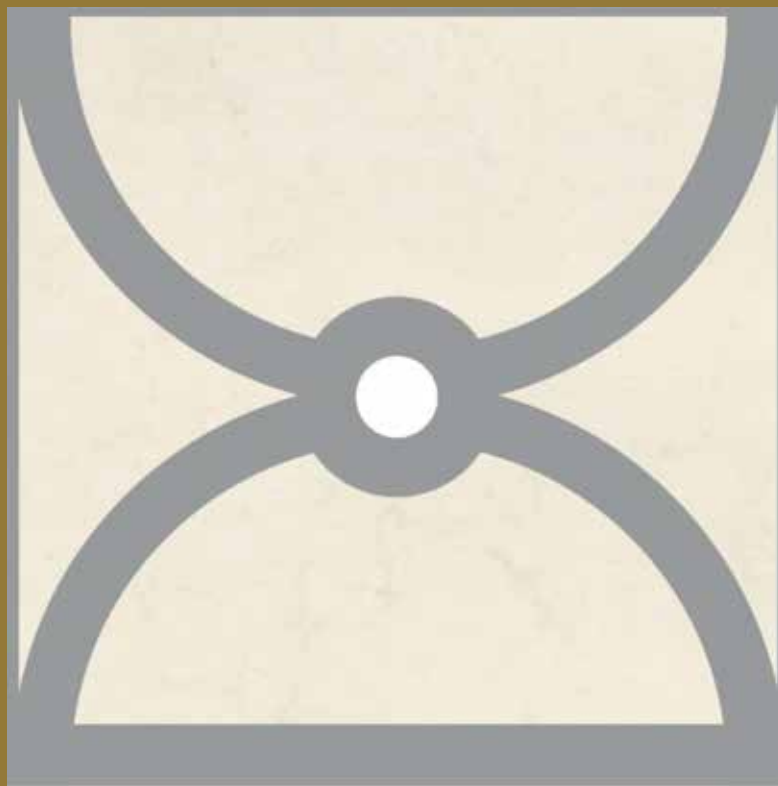


# DAS we**in**blatt

DIE ZEIT  SCHRIFT ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE



**35. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST**

**RES SEVERA EST VERUM GAUDIUM**



GRÜNDUNGEN:\*1333\*1468\*1984

**ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE**

**NOS SENATUS**

*685 Jahre I. Ordensperiode – 550 Jahre II. Ordensperiode – 370 Jahre Königl. Freistadt Eisenstadt*

# INHALTSVERZEICHNIS

REDE MAGISTER GENERALIS .....	3
35. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST .....	4
35. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST .....	5
ORDENSTAG .....	6
INTERVIEW GENERALKAPITÄN .....	7
RITTERLICHER SENAT .....	8
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT SLOWENIEN .....	9
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT LUXEMBURG .....	10
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT BURGENLAND .....	11
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT BURGENLAND .....	12
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT STEIERMARK .....	13
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT WIEN .....	14
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT TSCHECHIEN .....	15
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT UNGARN .....	16
WEINKULTUR .....	17
TRAUERDEPESCHEN.....	18
NEKROLOG .....	19

## SENATSVERANSTALTUNGEN FRÜHJAHR 2019

**SAMSTAG, 09. MÄRZ 2019**  
**ORDENSKONVENT**

**SAMSTAG, 06. APRIL 2019**  
**NOBILITÄT UND STILLES FEST**



[www.equesdevino.eu](http://www.equesdevino.eu)

## Rede zum 35. Internationalen Stiftungsfest

*Das Internationale Stiftungsfest ist das bedeutendste Fest im Jahreskreis des Weinritterordens. Am Senatsitz in der Freistadt Eisenstadt versammeln sich jedes Jahr hunderte Eidgenossen und Eidgenossinnen aus vielen Ländern Europas, um diesen besonderen Festtag gemeinsam zu begehen.*



Die Pflege dieses internationalen Netzwerkes der Kulturdiplomatie stärkt die Ritterliche Gemeinschaft und bereichert auf individuelle Weise. Die große Agenda eines Internationalen Stiftungsfestes verlangt von den Amtsträgern allerdings strategisch als auch persönlich hohe Effizienz, um im vorgegebenen Zeitrahmen zu bleiben, und damit auch genug Raum zur Pflege dieser Ritterlicher Freundschaft zu geben.

### **Heuer ist auch ein Jahr besonderer Jubiläen:**

- Vor 25 Jahren, im Jahr 1993, wurde die CSSR friedlich in Tschechen und die Slowakei geteilt.
- Vor 100 Jahren, im Jahr 1918, endete der 1. Weltkrieg. Seither gelten folgende Systeme: 15 J 1. Republik, 5 J. Ständestaat, 7 Jahre drittes Reich, 2. Republik: 10 Jahre mit Besatzung, 40 Jahre ungebunden, 25 Jahre mit Europäischer Union.
- Vor 370 Jahren, im Jahr 1648: Westfälischer Friede / Patent für die Königliche Freistadt Eisenstadt.
- Vor 550 J: 1468 Gründung der II. Ordensperiode durch Kaiser Friedrich III. und Papst Paul II.
- Vor 685 J: 1333 Gründung der I. Ordensperiode (Societas Templois) durch Herzog Otto den Fröhlichen.
- Vor 1700 Jahren im Jahre 308: 4 Kaiser - Treffen in Carnuntum, der damaligen Hauptstadt der römischen Provinz „Ober-Pannonien“ / Neuordnung des damaligen Europas.

Am heutigen Tag des Internationalen Stiftungsfest unseres Habsburgischen Ritterordens sind die zwei Ordensjubiläen 550 Jahre II. und 685 Jahre I. Ordensperiode, besonders zu würdigen. Ebenso das 370 Jahr - Jubiläum der Freistadt Eisenstadt, unserem Gründungsort und Ordenshauptsitz. Jubiläen sind auch immer wieder Gedenktage. Wir denken dabei an Vergangenes, wo wir Bezug haben, und an unsere Vorgänger, denen wir stets mit Dankbarkeit verbunden sein sollen. Dies ist deshalb so wichtig, weil nur der, der weiß, woher er kommt, auch weiß, wohin er geht. Aber auch, wo er steht, was er tut und wer er ist, und was er zu verantworten hat.

Diese entscheidenden Worte für die Würde des Menschen hat uns der Legalisator unseres Ritterordens, Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Erzherzog Otto, immer wieder vorgesagt und vorgelebt. Er wird uns immer Vorbild sein.

Liebe Ritterliche Festversammlung!

In dieser Geisteshaltung wollen wir weiter in die Zukunft gehen. Wir müssen unsere europäisch-abendländischen Wurzeln und die damit verbundene Wertestruktur hochhalten, damit wir zu einem Europa in Schönheit beitragen können. Ein Ritter sollte stets vollen Mutes und mit frohen Taten in die Zukunft gehen und seine Werte auch mit dem Schwert des Geistes verteidigen und verbreiten. Nur dann winkt uns die Trias vom Wahren, Guten und Schönen. Dieser anspruchsvolle Ordensauftrag setzt Neidlosigkeit und Begeisterung voraus, um ihn größtmöglich erfüllen zu können. Nur mit Begeisterung kann die Welt gebessert werden kann, gemäß dem Spruch:

***„In Deinem Herzen muss brennen, was Du im Anderen entzünden willst.“***

**IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI  
PAX et LAETITIA SEMPER NOBISCUM**

Consul Alfred Rákóczi de Tombor Tintera  
Magister Generalis



## PLATZ FÜR VIELFALT UND FREUNDSCHAFT

*Zum bereits 35. Stiftungsfest versammelten sich Eidgenossen und Eidgenossinnen des Ordo Equestris Vini Europae am Senatssitz in der Landeshauptstadt Eisenstadt, um das größte Fest im Jahreskreis zu feiern. Unter dem Ritterschaftsmotto „Freiheit – Freundschaft – Frieden – Freude“ setzen wieder viele Delegationen aus ganz Europa ein Zeichen für ein friedliches Miteinander der Nationen.*

## NOBILITIERUNG ZUM EQUES DE VINO

Das Festprogramm umfasste den Senatsempfang in der Komturei Hotel Burgenland, die Ordensmesse im Dom zu Eisenstadt mit dem Ritterlichen Festakt sowie kulinarische und kulturelle Präsentationen aus den Consulaten Salzburg und Moldawien. Der imposante Festzug vom Dom durch die Altstadt über den Schlossplatz versteht sich auch als Friedensmarsch und zeigt, dass Vielfalt Platz hat, wenn die gemeinsamen Ziele klar und lebbar sind. Das abschließende Festbankett mit edler Weinbegleitung wurde wieder in der Komturei Hotel Burgenland ausgerichtet. Erstmals übernahm Ferdinand Zvonimir v. Habsburg in seinem Amt als Ordensprotektor für die Deutsche Ordenszunge den Ehrenschatz und führte gemeinsam mit dem Magister Generalis auch die Nobilitierungen zum Eques de Vino durch. Der sympathische Amtsträger und erfolgreiche Nachwuchsmotorsportler pflegte problemlos die solemne Form und bewies, dass der Ritterorden auch für die Jugend ein Platz zum Wohlfühlen sein kann.



*33 verdienstvolle Eidgenossen wurden im Dom zu Eisenstadt nobilitiert.*



*Ordensprotektor Ferdinand Zvonimir v. Habsburg erteilte den Ritterschlag.*



*Generalkapitän DDr. Andreas Stupka nahm den Ritterlichen Kandidaten den Eid ab.*



*Senatspresbyter S.E. Propst Bernhard Backovsky und Erzdekan Msgr. Ernst Zonschitz (im Bild) reichten den Kelch.*



# 35. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST



*Herzliche Begrüßung durch  
Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner.*



**SEITENBLICKE** auf den  
farbenfrohen Friedens-Festzug  
und das stimmungsvolle  
Fest in der Landeshauptstadt.





## ORDENSTAG IN DER FREISTADT RUST



*Der Präses Senatus Hofrat Helmut Skala im Kreise der neu beförderten Amtsträger.*

Mit dem Ordenstag beginnen alljährlich die Feierlichkeiten zum Internationalen Stiftungsfest. Der Empfang im Weinhaus Consiliarius Mag. Markus Hammer mit vorzüglichen Hausweinen war als Festeinstieg bestens gelungen. Gut gestärkt formierte sich der Ritterzug für den Weg zur Evangelischen Kirche. Der Ritterordensandacht, gestaltet von Senatspresbyter Prof. MMag. Walter Dienesch und Dekan Dietmar von Gopp vom Kloster Mehrerau in Vorarlberg folgte der Ritterliche Festakt mit den Akkreditierungen und Inthronisationen.



*Der Magister Generalis führte den Festzug in der Uniform des Stadtkapitäns an.*

Zusätzlich erfolgten durch den Magister Generalis in seinem Amt als Stadtkapitän zwei Offiziersernennungen für die Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft. Fähnrich Jürgen Huf und Adjudant Leutnant Peter Schranz wurden diese Ehren zuteil. An dieser Veranstaltung nahmen rund 200 Gäste teil. Somit kann mit Stolz auf einen der am Besten besuchten Ordenstage zurückgeblickt werden.



*Den ökumenischen Gottesdienst leitete der evangelische Ritterpriester Mag. Walter Dienesch mit Dekan Dietmar von Gopp(r.) und Assistent Dr. Alois Diem.*



*Ritterlicher Festzug vom Weinhaus Hammer durch die Ruster Altstadt, die zum Unesco Weltkulturerbe gehört.*



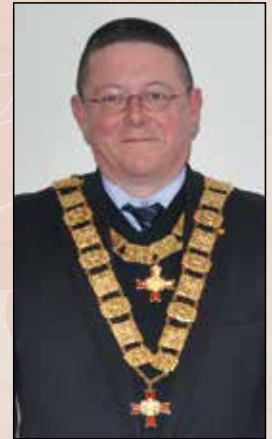
# RITTERLICHER SENAT



## IM GESPÄCH GENERALKAPITÄN MMAG.DDR. ANDREAS STUPKA

*Seit der Nobilität 2018 bekleidet MMag.DDr. Andreas Stupka im Ordo Equestris Vini Europae das Amt des Generalkapitäns. Dieses Amt umfasst die Gesamtverantwortung für den Ritterorden in Stellvertretung des Magister Generalis.*

*Im Gespräch mit unserem Ritterlichen Eidgenossen, Redakteur Judex Wilhelm Böhm spricht er über die Bedeutung Ritterlicher Kernthemen und Ordensziele.*



**Weinblatt:** Wie würdest du den gesellschaftlichen Wert des Ordens bzw. sein Wirken auf nationaler und internationaler Ebene beschreiben? Was ist des Weinritters Pflicht?

**Andreas Stupka:** Die internationale Vernetzung des Ordens ist dazu angedacht, ein europäisches Haus des Friedens zu bauen. Daher besteht für jeden einzelnen die Pflicht, als Friedensritter zu wirken. Dazu hat ein Ritterorden in seinem Gedankengut auch der Wehrhaftigkeit einen besonderen Stellenwert einzuräumen. Jeder Ritter hat in diesem Sinne Vorbild zu sein und Suchenden Halt zu geben.

**Weinblatt:** Was hat dich bewogen sich im Weinritterorden zu engagieren?

**Andreas Stupka:** Der Ordo Equestris Vini Europae ist eine Gemeinschaft, die nicht dem Zeitgeist frönt, sondern versucht Werte zu vermitteln – Werte, die für den Zusammenhalt der ganzen abendländischen Gesellschaft von enormer Bedeutung sind, wie dies im Kampf gegen das „achtfache Elend“ als Ordensziel zu gut ausgedrückt wird.

**Weinblatt:** Wie bist du mit dem Weinritterorden in Kontakt gekommen?

**Andreas Stupka:** Erzherzog Karl Habsburg und ich haben eine gemeinsame Bundesheerergangenheit, wo wir im Bereich des militärischen Kulturgüterschutzes zusammengearbeitet haben. Aus dieser Zeit rührt der Kontakt zum Weinritterorden, der sich dann über die Jahre intensiviert hat.

**Weinblatt:** Du bekleidest nun das zweithöchste Amt in diesem internationalen Netzwerk. Was möchtest du in dieser Position bewirken?

**Andreas Stupka:** Es ist mir ein großes Anliegen, die wichtige christlich-abendländische Werthaltung weiterzugeben, die vom Glauben als Lebensbasis, der Familie als Kern einer funktionierenden Gesellschaft und letztendlich des Staates, sowie den edlen Zielen des Rittertums, wie Treue, Aufrichtigkeit und Liebe zur Heimat, durchwirkt ist.

**Weinblatt:** Der Orden hat große Tradition. Wo siehst du dessen Zukunft?

**Andreas Stupka:** Wir sind heute mit Umständen konfrontiert, die es notwendig machen, den Menschen wieder Geborgenheit und Richtung zu geben. Es ist viel Gutes auf der Strecke geblieben, durch die Genusssucht und das kaltblütige Gewinnstreben unserer Tage. Da gibt es für uns viel zu tun und auch die Jugend zu begeistern.

**Weinblatt:** Welchen Zugang haben hast du zum edlen Wein und welche Wertigkeit hat er innerhalb des Ordens für dich?

**Andreas Stupka:** Der Wein ist ein jahrtausendaltes Kulturgut, das im christlich - abendländischen Kulturkreis zu seiner höchsten Vollendung ausgeformt wurde; er ist also das Kulturerbe Europas schlechthin. Besonders verdeutlicht wird dies durch die herausragende Stellung, die er in der Religion als Blut Christi genießt. Er bildet das einigende Band für die gesamte christlich-abendländische Wertegemeinschaft.

**Weinblatt:** Danke für das Gespräch.

*„Wir sind heute mit Umständen konfrontiert, die es notwendig machen, den Menschen wieder Geborgenheit und Richtung zu geben.“*

Generalkapitän MMag.DDr. Andreas Stupka



## EHRENSCHILDVERLEIHUNGEN

### PRAESES SENATUS

Anlässlich des 80. Geburtstages wurde Hofrat Prof. Dkfm. Mag. Helmut Skala für seine langjährige Tätigkeit als Praeses Senatus das Ehrenschild des Ordo Equestris Vini Europae verliehen. Helmut Skala zeichnet vorbildliche Ritterliche Geisteshaltung, Kompetenz, Verlässlichkeit, Humor, Sprachgewandtheit und philosophische Tiefgründigkeit aus. Diese besonderen Tugenden wird er weiterhin ins Ritterliche Werk einbringen – vorrangig in der Ordenspräsidiale als Sprecher der Senatoren. Wir wünschen dem engagierten Jubilar und vorbildlichen Amtsträger eine gute Gesundheit und noch viele erfüllende Jahre in der Ritterlichen Gemeinschaft.



*Proconsul NÖ Kommerzialrat Ing. Gerhard v. Wolf überbrachte mit Amtsträgern und Ritterlichen Eidgenossen die Glückwünsche aus dem heimatischen Consulat.*

### AL BANO CARRISI

Ein Konzert anlässlich seines 50 – jährigen Bühnenjubiläums führte den beliebten italienischen Sänger Al Bano Carrisi Anfang August auf die Seebühne Mörbisch. Der 75-ig Jährige ist nicht nur ein erfolgreicher Komponist und Sänger sondern auch leidenschaftlicher Winzer mit eigenem Weingut in Süditalien. Die Gegend um seinen Geburtsort Cellino San Marco ist eines der ältesten Weinbaugebiete der Welt. Seit dem Jahr 2000 ist Al Bano Carrisi Mitglied des Weinritterordens und in seiner Gesamtpersönlichkeit dem Ritterorden sehr verbunden. Die gebührende Ehrung dafür wurde ihm durch die Übergabe des Ehrenschildes zuteil, das er mit großer Freude entgegennahm.



*Der Jubilar mit Consul Kommerzialrat Alexander Unger, dem Magister Generalis und Senator Gen.-Dir. Kommerzialrat Harald Mayer.*

### EMPFANG IM HONORARKONSULAT

Zum Slowakischen Staatsfeiertag - Tag der Verfassung - lud der Honorarkonsul der Slowakischen Republik im Bundesland Burgenland, Prof. Alfred Tombor Tintera, Ende August zu einem Empfang nach Eisenstadt. Dem Festprogramm waren viele Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und dem Weinritterorden gefolgt, um anlässlich des 25. Staatsjubiläums die Enthüllung des Dreiberger des Staatswappens mitzufeiern und sich bei einer pannonisch-bilateralen Weinprobe kulturdiplomatisch auszutauschen.



*Ing. Rudolf Strommer, 2. Präsident des Bgld. Landtages, Dr. Alena Heribanova, Direktorin des Slowakischen Kulturinstitutes, HK Prof. Alfred Tombor Tintera, Vizebürgermeister LAbg. Günther Kovacs (v.l.).*



*Vizeconsul HK Marokko Ing. Josef Derhaschnig, Proconsul SK DI Stanislav Kamenar, Weindame Marianne Berlakovich (v.l.).*





## CONSULAT SLOWENIEN FESTLICHE AUSRUFUNG DER EUROPÄISCHEN WEINLESE

**D**iesmal wurde das Ereignis am 28. August 2018 in der Republik Slowenien auf der größten europäischen Agrar- und Nahrungsmesse in Gornja Radgona abgehalten. Diese grandiose Ankündigung haben ungefähr 100 Eidgenossen und Eidgenossinnen aus beinahe allen mitteleuropäischen Consulaten mit der Führung des Ordens, dem Hohen Senat und dem Magister Generalis an der Spitze vorgenommen. In dem Radgona-Weinkeller der Sekte wurde davor ein reichhaltiges Programm abgepielt, auf der Messe selbst auch die Verkostung der preisgekrönten Weinmuster aus der offenen nationalen und internationalen Weinbewertung AGRA 2018. Es folgte der amtliche Auftritt aller gesammelten Eidgenossen. Nach den Grußworten des Hauptdirektors der Messe, Herrn Janez Erjavec, des Domicil-Senators EU Senat rektor Tomislav Kovačič und des Viceconsul Steiermark Alois Paul folgte der Prolog des Senators Zlatko Dreu und die Weinjahrgangserklärung, die Senator Dr. Walter Flak an Proconsul Tomislav Kovačič übergeben hatte. Es folgte die Proklamation über den Anfang der Europäischen Weinlese durch den Magister Generalis. Mit dieser Symboltat, die eine tiefe inhaltliche Botschaft



in sich trägt, wollen die Weinritter die Freundschaft unter den Menschen und Nationen Europas stärken und mit einer angenehmen Beschäftigung, die die Weinlese in jeder Hinsicht darstellt. Die Weintraube wird geerntet und der Weg zum Wein beginnt. Den Wein ehren die Weinritter als Symbol des Friedens und Wohlstandes! Damit wird der Kontinent Europa als Weinkontinent bezeichnet, der im 21. Jahrhundert zum Kontinent von Frieden und Freundschaft werden sollte!

## SVEČANA OZNAVITEV PRIČETKA EVROPSKE TRGATVE POMURSKI SEJEM - AGRA GORNJA RADGONA SLOVENIJA 28 AVGUST 2018

**T**okrat se je dogodek odvil v R. Sloveniji na največjem srednje evropskem kmetijsko- živilskem sejmu v Gornji Radgoni. Udeleženci- udje /teh je bilo okoli 100/ iz večine srednjeevropskih Konzulatov z vodstvom Reda- visokim senatom z MG Alfred R. T. Tintera na čelu so opravili to veličastno oznanitev. Pred tem se je odvijal bogat program v Radgonski vinski kleti penin in na samem sejmu s pokušino nagrajenih vzorcev na odprtem državnem in mednarodnem ocenjevanju vin AGRA 2018. Sledil je uradni nastop vseh zbranih udov Po uvodnih pozdravih, glavnega direktorja sejma g. Janeza Erjavca, domačina senatorja EU senat rektorja Tomislava Kovačiča in besede dobrodošlice vicekonzula A. Štajerske Paul Alojsa je sledil prolog senatorja Zlatka Franc Dreu in izjava o vinskem letniku in letu ki jo je v imenu senatorja



dr. Walter Flaka podal prokonzul Kovačič. Sledila je proklamacija- razglas o pričetku Evropske vinske trgovine s strani prvega senatnega konzula MG Alfred R.T.Tintera. S tem simbolnim dejanjem ki ima globoko vsebinsko sporočilno vrednost želimo vitezi vina vzpodbuditi prijateljstvo med ljudmi in narodi Evrope, to je v času prijete- ga opravila, kar trgovine grozdja je, ko grozdje umira in začne pot k vinu, ki a vitezi vina častimo kot simbol miru in blagostanja! S tem označujemo kontinent Evropo kot vinski kontinent, ki naj postane v 21 stoletju kontinent prijateljstva in miru!

# CONSULATE PANORAMA

## CONSULAT LUXEMBURG – CONSULATSFEST IM HERZEN DER STADT

Am 27. September 2018 fand das Consulatfest Letzeburg nicht am Stammsitz des Consulates sondern im Restaurant „L'Annexe“ auf dem Heilig-Geist-Plateau im Herzen von Luxemburg statt. Eine sehr gute Wahl, wie es sich herausstellte. Nach einem Glas Sekt ging es per Aufzug hinunter in den Stadtteil Grund. Dort befindet sich der Stammsitz und die „Eglise St. Jean du Grund“. Unzählige Menschen pilgern jährlich in diese wunderschöne Wallfahrtskirche zur schwarzen Muttergottes. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten IHHK Istvan Franz von Habsburg-Lothringen und den motivierenden Worten des Senators für Förderales DI Franc Z. Dreu hielt Pfarrer Dekan Claude Bache einen Wortgottesdienst mit einer einzigartigen Predigt über den edlen Wein. „Ich habe keinen Wein mehr“ war der Satz des Abends - eine schöne Predigt, aber auch eine Nachdenkliche. Nach dem Equesgebet wurden drei neue Hospes/Hospita akkreditiert. Für den anschließenden kulinarischen Teil zeigte sich der neue akkreditierte Hospes Paul Trier verantwortlich. Kredenz wurde ein hervorragendes Essen sowie Weine aus biologischem Anbau – eine perfekte Wahl. Es wurde ein exzellenter Abend mit guten Gesprächen und viel guter Laune.



*Das Ritterliche Consulat im Großherzogtum Luxemburg wächst erfreulicherweise ständig.*

## CONSULAT NIEDERÖSTERREICH RITTERFEST IN DER ST. GEORGS-KATHEDRALE



*Die Amtsträger mit der Festgesellschaft und dem privilegierten Wiener Neustädter Bürgercorps auf der Feststiege der Militärakademie.*



*Judex NR Otto Pendl bei seiner Inthronisation.*



*Vortragender Prof. Dr. Andreas Steiger mit Amtsträgern.*

Die St. Georgs-Kathedrale ist als Burgkapelle der Wiener Neustädter Burg dem Hl. Georg geweiht. Sie dient heute als Kathedrale der österreichischen Militärdiözese sowie als Kirche der Theresianischen Militärakademie (MilAk). Die Gründung der „Adeligen Militärschule oder Akademie zur Wienerischen Neustadt“, der jetzigen Theresianischen Militärakademie erfolgte durch Kaiserin Maria

Theresia im Dezember 1751. In diesem geschichtsträchtigen Gebäude wurde das repräsentative Fest des Legates Maximilia unter der Leitung von Stadtrat Stiftungslegat Eques Manfred Weber und Administrator Judex Helmut Pimpl ausgerichtet. Der Festablauf gemäß solemn Form umfasste die Ritterordensmesse mit dem Ritterlichen Festakt. Consul Hofrat Helmut Skala führte die Akkreditierungen und Inthronisationen durch. Als besonderen Programmpunkt referierte Obst dhmfD. Prof. Dr. Andreas Steiger zur Geschichte der Theresianischen Militärakademie. Nach der Kranzniederlegung marschierte die Festgesellschaft zur Ritterlichen Festtafel ins Hotel Corvinus.



## CONSULAT BURGENLAND - LEGAT MATTERSBURG-FORCHTENSTEIN

### Legatsfest und Domizilschildverleihung

Zur Eröffnung des Legatsfestes am 12. August in Neudörfel zelebrierte Pater Jomon einen Gottesdienst. Viceconsul Senator h.c. Ing. Josef Derhaschnig, Seniorconsul Kommerzialrat Alexander Unger und der Legatsvorsitzende Proconsul OKT Johann Giefing führten die Akkreditierung- und Inthronisationszeremonien durch. Nach der Labung im Weingut Eques Hannes Steiger führte der Festzug zum Weingut Anton Piribauer zur Verleihung des Domizilschildes. Ritterpriester RH Pfarrer Aby Puthumana segnete die begehrte Auszeichnung. Beim kulinarischen Festmahl mit erlesenen Weinen der Legatswinzer fand der würdige Festtag seinen Ausklang.



Akkreditierung durch Proconsul Johann Giefing: Hospes Klemens Piribauer, Hospita Karoline Steller.



Viceconsul Ing. Josef Derhaschnig inthronisierte Ing. Günther Krainz, Anton Piribauer und Dr. Alfred Schreiner zum Consiliarius.



Domizilschild für den traditionsreichen Familienbetrieb von Consiliarius Anton Piribauer.

### Messweinsegnung

Ebenfalls nach Neudörfel lud das Legat zur traditionellen Messweinsegnung im November. Pfarrer Kuruvilla segnete nach einer stimmungsvollen Sonntagsmesse den Jungen Grünen Veltliner der Legatswinzerfamilie Hannes und Franz Steiger jun. Dieser zeigte sich im Glas lebendig und vielversprechend – ein guter Start für die anschließende kommentierte Weinpräsentation durch Eques Hannes Steiger – begleitet von ausgezeichneten regionalen Speisen aus der eigenen Heurigenküche.



Ein Prost auf den neuen Jahrgang: Eques Scharaditsch, Consul KR Alexander Unger, Pfarrer Kuruvilla, Proconsul OKT Johann Giefing, Administrator Eques Klaus Köckenbauer (v.l.).



Franz Steiger jun. und Eques Hannes Steiger dankten in Ritterlicher Runde für die schöne Weinernte.



# CONSULATE PANORAMA

## LEGAT MATTERSBURG - FORCHTENSTEIN

### JUBILÄUMSFEST DER RITTERPRIESTER

In Mattersburg wurden am 01. Juli 2018 zugleich „130“ gemeinsame Priesterjahre gefeiert. Stadtpfarrer und Ritterpriester RH Mag. Werner O. Riegler feierte 25 Jahre, Stadtpfarrer i. R. Mag. Erwin Schügerl 55 Jahre und Pfarrer Professor Franz Kallinger 50 Jahre Priesterjubiläum. In Forchtenstein feierte Pfarrer und RH Ritterpriester Aby Puthumana am 30.09.2018 sein 30 jähriges Priesterjubiläum. Das Legat Mattersburg-Forchtenstein besuchte mit einer Ehrendelation die Fest- und Dankesmesse. Mit einer Weingabe wurde den Geistlichen Herren für die umfassenden Aktivitäten bei den Ritterfesten des Legates Mattersburg-Forchtenstein und die Wertschätzung für die gemeinsame Ritterliche Arbeit gedankt.



*Eques Klaus Köckenbauer, Prof. Franz Kallinger, Proconsul Eques OKT Johann Giefing, Ritterpriester Mag. Werner O. Riegler, Marschall Consiliarius Michael Schabner, Pfarrer Mag. Erwin Schügerl, RH Michael Kleibensturz (v.l.)*



*Proconsul Johann Giefing überreichte die Weingabe.*

## CONSULAT BURGENLAND – LEGAT NEUSIEDLERSEE-SEEWINKEL

### STIMMUNGSVOLLE ADVENTFEIER

Advent bezeichnet die Jahreszeit, in der die Christenheit sich auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu Christi, vorbereitet. Der Wunsch zusammenzukommen und gemeinsam zu feiern, prägt diese Zeit. Sich dabei auf traditionelle Werte zu besinnen, entspricht der Werthaltung des Ordo Equestris Vini Europae. In diesem Sinne lud Legatsvorsitzender Michael Duacsek zu dieser gelungenen Feier, erstmals auch in seinem neuen zusätzlichen Amt als Vorsitzender des Legates Eisenstadt. Eine schöne Runde fand sich im Heurigenbetrieb „Stoanikeller“ in der Weinbaugemeinde Jois ein, um mit Gitarrenbegleitung von Ritterpfarrer Walter Dienesch bekannte Adventlieder zu singen und individuelle Text zu hören. Familie Steinwandtner bereitete ein reichhaltiges Buffet mit einer exzellenten Weinprobe, was diesem feinen Fest noch zusätzlich Qualität gab.



*Hohe Amtsträger folgten der Einladung von Legatsvorsitzenden Michael Duacsek (Bildmitte mit Gattin Susanne).*



*Freunde der Weinkultur: Winzer und Weinexperte Eques Paul Rittsteuer, Legatsvorsitzender Michael Duacsek, Eques Ing. Rudolf Strommer, Viceconsul Ing. Josef Derhaschnig, Ritterpfarrer Mag. Walter Dienesch.*



## CONSULAT STEIERMARK GESCHICHTSTRÄCHTIGES ORDENSJUBILÄUM



*Würdiges Jubiläumsfest mit dem Ritterlichen Senat und Amtsträgern des Consulats Steiermark.*

Zur Feier des Ordensjubiläums anlässlich der Gründung der II. Ordensperiode 1468 durch Papst Paul II. und Kaiser Friedrich III. lud die Ordensregierung im Zusammenarbeit mit Consulat Steiermark und dem Legat Leobensis zur einer Gedenkfeier nach St. Lorenzen im Mürztal. Dieser Ort war seinerzeit Dotationspfarre des St. Georgs-Ritterordens. Im Anschluss an die Ordensmesse hielt Historiker Dr. Otto Fraydenegg-Monzello einen sehr informativen Festvortrag über die Geschichte des St. Georgs-Ritterordens. Die umfassende Dissertation über den Weinritterorden von Senatshistoriker DDDR. Gernot Absenger (+) wurde ebenfalls präsentiert. Im historischen Innenhof des Pfarrhauses wurde nach der



*Festfreude bei Bürgermeister Ing. Alois Doppelhofer, Legat Michael Leybold und dem Magister Generalis.*

Festansprache des I. Vorsitzenden des Consulats Steiermark, Viceconsul OKT Alois Paul, zur Agape geladen. Das anschließende Festbankett mit korrespondierender Weinbegleitung eröffnete Legat Eques Michael Leybold.



## CONSULATSFEST IN GRAZ

Die Hl. Messe in der Barmherzigenmesse Maria Verkündigung zelebrierten Generalvikar Mag. Dr. Erich Linhardt und Dekan Msgn. Mag. Franz Auer. Bei der Ritterlichen Festzeremonie wurde auch der Landeshauptmann der Steiermark Hermann Schützenhöfer feierlich in den Weinritterorden inthronisiert. Beim Festtagsbuffet in den Prunksälen des Ritterdomizil Palais Attems, seit 2018 Sitz des Consulates, stimmte Vizeconsul Senator tit. Alois Paul mit seiner Begrüßungsrede auf die Adventzeit sein. Der Magister Generalis bedankte sich bei dieser Gelegenheit herzlich für das große Engagement zum steten Wachstum des Consulates.



*Der Consul Praeses mit Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, dem Magister Generalis und Viceconsul Alois Paul nach der Ritterlichen Festzeremonie in der Barmherzigen Kirche Maria Verkündigung (erste Reihe von links).*



## CONSULAT WIEN – ÖFFENTLICHE TAFELRUNDE

Am 10. September 2018 fand im Weingut und Heurigenbetrieb von Familie Wolff eine öffentliche Tafelrunde statt. Das Programm gab einen sehr guten Einblick in die Wiener Weinkultur und sicherte einen abwechslungsreichen Abend. Die charmanten Weinhoheiten, Weinkönigin Elisabeth III. und die Wiener Weinprinzessin Iris Maria stellten sich vor. Weinkönigin Elisabeth III. informierte in einem Vortrag über den Paradewein der Stadt Wien, den Wiener Gemischten Satz DAC. Über die gesundheitlichen Aspekte des Weines und eine verantwortungsvolle Genusskultur referierte Prof. DDr. Wolfgang Graninger. Diese wurde anschließend beim gemütlichen Beisammensein mit Spezialitäten aus dem Heurigenbetrieb von Familie Wolff gepflegt.

### WEINKULTUR IN DER WELTSTADT

Mit fast 700 Hektar Rebfläche ist die Bundeshauptstadt Wien die einzige Metropole weltweit, die innerhalb der Stadtgrenzen ökonomisch bedeutsamen Weinbau betreibt. Der Weinbau hat in Wien jahrhundertealte Tradition und prägt besonders mit seinen charmanten Heurigenlokalen wesentlich die Genusskultur der Stadt. Der Schwerpunkt liegt in den Vororten am Stadtrand. 80 Prozent der Rebflächen fallen auf Weißweine, 20 Prozent auf Rotweinsorten.

Eine Spezialität ist der *Wiener Gemischte Satz*. Dafür werden in einem Weingarten unterschiedliche Rebsorten nebeneinander gepflanzt. Es entsteht eine einzigartige Stilistik, sozusagen – die Vielfalt Wiens in einem Glas – die sich im herkunftstypischen Aroma widerspiegelt. 2013 wurde der *Wiener Gemischte Satz* in die österreichische DAC-Familie aufgenommen und hat damit eine geschützte Herkunftsbezeichnung. DAC steht für *Districtus Austriae Controllatus* und ist die gesetzliche Abkürzung für besonders gebietstypische Qualitätsweine. Die Verordnung zum Wiener Gemischten Satz DAC schreibt vor, dass zumindest drei weiße Qualitätsweinrebsorten gemeinsam in einem Wiener Weingarten angepflanzt sein müssen, welcher im Kataster des Wiener Rebflächenverzeichnisses als Wiener Gemischter Satz eingetragen ist. Damit ist gesichert, dass der *Wiener Gemischte Satz* ausschließlich aus Wien stammt und seine hohe Qualität durch strenge Regeln und Kontrollen gewährleistet ist. Der Wiener Gemischte Satz DAC zeigt sich mit saftiger Eleganz und hat einen maximalen Alkoholgehalt von 12,5%.



Charmante Präsentation der Wiener Weinkultur durch Hausberrin Weindame Renate Wolff (Bildmitte), Weinprinzessin Iris Maria (l.) und Weinkönigin Elisabeth III.

**Freunde gehobener Weinkultur** – 1. Reihe (v. l.): Weinprinzessin Iris Maria, Hospes Friedrich Matousek, Viceconsul Prof. Rudolf v. Nekvasil, Proconsul Dr. Edmund Srabotnik, Prof. DDr. Wolfgang Graninger, Weindame Renate Wolff, Judex Alexander Mickel, Weinkönigin Elisabeth III. 2. Reihe (v. l.): Judex Alfred Zimmer, Judex Friedrich Teiner, Judex Johannes Wollersberger, Judex Helmut Steindl, Judex Erwin Ey

(v. l.): Die Vorsitzenden des Consulates Wien Viceconsul Prof. Rudolf v. Nekvasil und Proconsul Dr. Edmund Srabotnik mit den amtierenden Weinhoheiten.



## CONSULAT TSCHECHIEN - KOMTUREIFEST BRNO

Am 01.12.2018, dem ersten Adventsamtstag fand das jährliche Ritterfest der Komturei Brno statt. Der Festzug von 150 Personen wurde von der berittenen Polizei durch das vorweihnachtliche Brunn zur Himmelfahrtskirche der Hl. Maria geleitet. Nach der Segnung der Utensilien wurde eine Assessorin immatrikuliert, und von Viceconsul Prof. Rudolf v. Nekvasil die Akkreditierungen und Inthronisierungen vorgenommen. In der Brünner Philharmonie wurde nach einem ausgezeichneten Rittermahl ein schönes Abendprogramm geboten. Unter den Ausführenden war auch die Musikprofessorin Hospita Willi, die einen bereits arrivierten Nachwuchsbariton am Klavier begleitete. Die Versteigerung einer Photographie der Brünner Peter und Paul-Kathedrale mit stilisiertem Weinritter zugunsten eines durch einen Autounfall stark beeinträchtigten Herrn berührte die Festgesellschaft. Der namhafte Betrag wurde von Eques Kratochvíl nochmals erhöht und in Form eines Schecks mit großer Freude übergeben.



*Die Ritterliche Tafelrunde hat sich erweitert.*



*Eine schöne Geste im Sinne Ritterlicher Geisteshaltung: Komtur Pohanka, Proconsul Marcinčák, Cons. Šmoldas, Eques Kratochvíl, Eques Vican, Weindame Vítková und die Eltern des jungen Herrn (v.l.n.re.hi.).*



*Festzug über den Weihnachtsmarkt in Brunn: Komtur Pohanka, Viceconsul Rudolf v. Nekvasil, Dame Valeria Lukačová, Proconsul Marcinčák (v.l.n.r.)*



*Stimmungsvolles Konzert mit Hospita Willi am Klavier.*



*Inthronisation durch Viceconsul Rudolf v. Nekvasil.*

## CONSULAT UNGARN – LEGATSFEST IN SOPRON

**A**nfang September feierte das Legat dieses Ritterfest in der Benediktinerkirche. Die Akkreditierungen und Inthronisationen wurden von Generalkapitän DDr. Andreas Stupka und Europaamtsrektor Senator tit. Josef Jenei durchgeführt. Die große Anzahl der Festgäste zeigt die hohe Wertschätzung für die Ritterlichen Arbeit unter den Vorsitzenden Eques Gyula Karolyi und Dr. György Sztancs.



## GEDENKTAG

**Z**um ehrenvollen Gedenken an den 106. Geburtstag S.K.K.H. Erzherzog Otto v. Habsburg, Legalisator des Ordo Equestris Vini Europae, legten Legat Eques Antal Riegler, Proconsul Eques Dir. István Tagai, Europaamtsrektor Senator tit. Josef Jenei und Proconsul Eques Dr. Univ. Sandor Meszaros (v.l.n.r.) am 28. November 2018 einen Lorbeerkranz mit Weinfarbenband auf die Herzurne in der Erzabtei Pannonhalma.





## WEINKULTUR UHUDLER-WEINTAUFE

**Z**u Martini, am 11.11. fand unter der Patenschaft des Legates Mons Ferrum die bereits traditionelle Uhudler-Weintaufe statt. Der Hl. Martin ist der Landespatron des Burgenlandes, daher hat dieser Gedenktag eine besondere Bedeutung - als Landesfeiertag und traditionell wird zu Martini der Jungwein gesegnet und danach erstmals offiziell verkostet. Das Legat feierte mit Weinfreunden aus dem ungarischen Schomlau am Hochkogel in Eltendorf im Kellerstöckl von Iudex Josef Wiener. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Ing. Josef Pfeiffer und des I. Legat Eques Eduard Fikisz segneten Consiliarius Mag. Lic. Norbert Filipitsch und der evangelische Pfarrer Mag. Michael Rech den neuen Jahrgang. Im Sinne der Wappendevise ‚In Honorem Dei et In Honorem Vini‘ fand das Fest mit der Jungweinverkostung einen schönen und stimmigen Ausklang.



*u.l.: Iudex Josef Wiener mit dem neuen Legatsbanner, Pfarrer Mag. Rech, II. Legat Josef Walits, Consiliarius Helmut Schreiber R, I. Legat Eduard Fikisz, Consiliarius Mag. Norbert Filipitsch, Eques Ludwig Fritz.*

## SALON Bundessieger 2018 BESTER fruchtsüßer WEIN ÖSTERREICHS Senatswinzer Eques Ing. Dietmar Nährer

Der SALON Österreich Wein ist Österreichs härtester Weinwettbewerb. Jedes Jahr werden aus den Landesprämierungen (über 7000 Weinproben) die besten Weine in einem mehrstufigen Prozess durch Blindverkostung ermittelt. In einer Finalverkostung ermittelt die Österreich Wein Marketing (ÖWM) die höchstbewerteten Weine der einzelnen Kategorien – die SALON Sieger. Mit der „Leopoldiwein“ Spätlese 2017 (Neuburger/Muskat Ottonel) ging die begehrte Trophäe für den besten fruchtsüßen Wein Österreichs ins Burgenland an die Familie „Erbhof Nährer“ des beliebten Senatswinzers.



*Sylvia und Eques Dietmar Nährer mit NR Johannes Schmuckenschlager, Consul Prof. Alfred Tombor Tintera und Mag. Willi Klinger Geschäftsführer der ÖWM bei der Verleihung der Urkunden im Palais Coburg in Wien.*

## MEDAILLENREGEN in Frankreich „Winzerschlössl“ – Familie Eques Rudolf Kaiser

Das Traditionsweingut „Winzerschlössl Kaiser“, auch beliebter Treffpunkt für Ritterliche Veranstaltungen, überzeugte in der Rotweinnation Frankreich mit seinen Bio-Weinen.

„Ein germanisch kaiserlicher Pinot“ titelt das französische Weinmagazin La Revue Du Vin de France. Der Pinot noir 2015 schaffte es unter die 4 Besten, der weltweit eingereichten Weinen. Zusätzlich erhielt das Weingut von 1516 international eingereichten Bio-Weinen bei der Challenge Mille-sime Bio die Goldmedaille für „Blaufränkisch Perfektion 2013“ sowie eine Bronzemedaille für „Zweigelt-Rebe 2015“. Als kulinarische Besonderheit führt die Familie einen Heurigenbetrieb mit dem Schwerpunkt „Wein und Wild“.



*Freude über die Auszeichnung bei Viceconsul Ing. Josef Derhaschnig, Kurt Kaiser, Eques Rudolf Kaiser und Komtur Eques Dir. Alfred Diewald.*

## TRAUERDEPESCHEN



**Senator Consul tit. Prof. Mag. DDDr.**

**ALBERT GERNOT ABSENGER**

*Senatsakademie-Rektor, Senatshistoriker,  
Eques Ornatus, Senatskreuzträger*

\* 22.08.1940 † 01.05.2018

**Prof. Albert Gernot Absenger** hat sich unschätzbare Verdienste um den Weinritterorden erworben, vor allem durch seine geschichtliche Dokumentation „OEVÉ - Dissertation und Historie“. In senatorischer Verantwortung hat er sich in allen seinen Ämtern jahrzehntelang in vorbildlicher Weise bewährt. Als Rektor der Ritterakademie hat er unzähligen zukünftigen Amtsträger breitgefächertes philosophisches und geschichtliches Wissen gelehrt. Sein unglaubliches, jederzeit abrufbares Zahlengedächtnis aus allen geschichtlichen Epochen brachte Wissende und Lernende immer wieder zum staunen. Er hat die Ritterliche Gemeinschaft nicht nur als hervorragender Historiker und profunder Weinexperte, sondern auch als besonders treuer Ritterlicher Freund bereichert. Wir danken aufrichtig und herzlich für alle guten Werke, die wir durch sein umfassendes persönliches Wirken empfangen durften.



**Consiliarius de Vino**

**ING. HERMANN HAMMER**

*Weinmeister im Ritterlichen Magistrat*

\* 23.07.1952 † 25.06.2018

**Ing. Hermann Hammer** brachte ein interessantes, abwechslungsreiches Leben hinter sich, bevor er in die Wein- und Freistadt Rust am See kam. Auch hier hatte er mehrere Berufungen – Elektromeister, Heurigenwirt – durchlaufen, bevor er zu seiner Lebensberufung, dem edlen Wein kam. Er setzte sich kompromisslos für höchste Weinqualität ein und stellte alle übrigen Lebensbereiche unter dieses Primat. Es ist wirklich bemerkenswert, dass aus einer „steirischen Eiche“ ein Weinherr der Königlichen Freistadt Rust wurde. Natürlich ist dies parallel zu seinem familiären Leben geschehen, wo er mit seiner Gattin Eleonore und Sohn und Nachfolger Markus das Winzerhaus Hammer im Bürgerhaus in der Ruster Hauptstraße 9 begründete. Höchste önologische Leistungen und Preise werden noch lange von seiner Wein- und Qualitätsbesessenheit künden.

In Dankbarkeit und Würdigung haben wir diese Ritterlichen Persönlichkeiten zum Nekrolog akkreditiert, um so ihr Andenken in Ehren zu bewahren.

**Auch in der Stunde des scharfen Schwertes ist unser Wappenspruch  
Zeichen eines gerechten Lebens:**

**IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI**

## RITTERLICHES TOTENGEDENKEN

**D**er ORDO EQUESTRIS VINI EUROPÆ ist die dritte Ordensperiode des Habsburgischen St. Georgs-Ritterordens aus 1333 bzw. 1468. Honorige Weinfreunde, die eine innere Verbindung zum edlen Wein mit seiner alten Kultur und Tradition besitzen und durch den Eid auf Wein und Werk verbunden sind, finden hier eine ideologische Heimat. Durch konkrete Aktivitäten gemäß der Schriften des Ordo Equestris Vini Europæ, insbesondere auch zur Friedensförderung im beruflichen und persönlichen Bereich, tragen sie zur Verwirklichung der edlen Ordensziele bei.

Es entspricht unserer Geisteshaltung der verstorbenen Ordensmitglieder bei zukommender Gelegenheit zu gedenken. Dies geschieht insbesondere jährlich im geschlossenen Ritterlichen Kreise beim Ordensconvent und beim Stillen Fest, aber auch aus gegebenem Anlass. Zum Ritterlichen Totengedenken gehört das Totenbanner, wo auf schwarzem Tuch als Zeichen der Trauer und als Symbol für die Transzendenz dieser Welt das Ritterschaftswappen in Weiß dargestellt ist.

*Im Jahr 2018 nehmen wir folgende Eidgenossen und Eidgenossinnen  
in die Liste des Ritterlichen Totengedenkens auf:*

Ritterlicher Hospes Dr. Ferenc Aba SILL, Consulat Ungarn  
Ritterlicher Hospes Dr. Johannes HANSMANN, Consulat Steiermark  
Consul tit. Prof. Mag. DDDr. Albert Gernot ABSENGER, Historiker, Consul-Rektor  
Weinmeister Consiliarius Ing. Hermann HAMMER, Weinpräfektur  
Consiliarius Vinko ANDELKOVIC, Consulat Serbien  
Iudex Ing. Johann KALVERKAMP, Consulat Oberösterreich  
Consiliarius Alois ROSSMANN, Consulat Steiermark  
Weindame Helga DOLEZAL, Consulat Burgenland

### **Ritterliche Gemeinde!**

Wir wollen unserer Verstorbenen gedenken, weil wir im Glauben leben, auch weiterhin derselben Menschenfamilie anzugehören, wenngleich die hier Genannten uns voraus gegangen sind in eine Wirklichkeit jenseits unserer Zeit und unseres Raumes. Im christlichen Sinne hat sich mit dem physischen Tode das Leben lediglich gewandelt. Der Wappenspruch unseres Weinritterordens ist auch in den ersten Stunden des scharfen Schwertes sinnhaftes Zeichen eines gerechten Lebens.

**Wir glauben, dass unsere Eidgenossen unseren Wahlspruch  
„IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI“  
in hohem Maße erfüllen konnten.**

**AMEN.**



The Tchibo logo, featuring a stylized yellow bird icon above the brand name "Tchibo" in a white, cursive font, set against a dark blue rectangular background.

# Mit jedem Dreh frischer Kaffeegenuss!

 [tchibo.at](https://tchibo.at)



Erhältlich in allen Filialen, auf [tchibo.at](https://tchibo.at) und der Tchibo App.